

Splitart Projects Wien
Radetzkystrasse 4, 1030 Wien
www.splitartprojects.com
info@splitartprojects.com
fb: splitartprojects
@splitartprojects



Was hängen bleibt

Mit Arbeiten von **Marco Spitzar, Bruno Gironcoli**
Kuratiert von **Sophie Wratzfeld**

Eroffnung: 09. September 2025, 18–21 Uhr

Ausstellung: 10. September – 21. September 2025

Ort: Split Art Projects

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

Was hängen bleibt ist die erste Gegenüberstellung des deutsch-österreichischen Konzeptkünstlers Marco Spitzar mit seinem ehemaligen Professor, dem österreichischen Maler und Bildhauer Bruno Gironcoli. Der Titel verweist sowohl auf die Bedeutung von Materialität im Werk beider Künstler als auch auf das Nachwirken von künstlerischen Einflüssen.

Während Gironcolis Verwendung von Metalleffektpigmenten in zahlreichen Zeichnungen sowie frühen Polyesterobjekten die Ästhetik von Konsumgütern imitiert und Materialhierarchien reflektiert, ist der Klebstoff bei Marco Spitzar Zeitspeicher und Konservator von Erinnerung. Als zentraler Werkstoff wird er in malerischem Duktus aufgetragen, bildet eine zweite Oberfläche auf Zeichnungen und legt sich in tropfenartiger Form über Objekte. Die im Klebstoff eingeschlossenen Luftblasen materialisieren Vergangenheit und durchbrechen die Linearität der Zeit.

Ausgehend von der tiefen Auseinandersetzung mit Materialität sowie dem Verhältnis zwischen Oberfläche, Objekt und Raum zeigt die Ausstellung die enge Verbindung zwischen den Werken Gironcolis und Spitzars – und offenbart die poetische Materialsprache beider Künstler.

Marco Spitzar (*1964 in Osnabrück, Deutschland) ist ein deutsch-österreichischer Konzeptkünstler. Sein multimediales Schaffen – von Zeichnung, Objektkunst bis hin zu performativer Skulptur – ist durchzogen von seiner eigens entwickelten und über Jahrzehnte perfektionierten Materialsprache mittels Klebstoff. Ausgehend von seinem Leitspruch „We are all born glued“, untersucht Spitzar die Materialisierung von Zeit durch die Transformation von Objekt und Körper in symbolisch aufgeladene Artefakte. Der Klebstoff fungiert dabei nicht nur als verbindendes Material, sondern als metaphysischer Akteur: Er konserviert Spuren, überzieht Oberflächen mit Bedeutung und thematisiert zentrale Fragen nach Erinnerung, Identität, Vergänglichkeit und Verlust.

Marco Spitzar studierte Bildhauerei in der Meisterklasse von Bruno Gironcoli an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Sophie Wratzfeld (*1996 in Wien) ist freie Kuratorin mit Schwerpunkt auf moderner und zeitgenössischer Kunst sowie der Förderung aufstrebender Künstler:innen. Ihre kuratorische Praxis bewegt sich an der Schnittstelle von Bildender Kunst, Psychologie und Soziologie. Ihre umfangreiche Erfahrung in der Zusammenarbeit mit führenden internationalen Künstler:innen, Sammler:innen und Kunstinstitutionen umfasst Hauser & Wirth; Dongdaemun Design Plaza (DDP), Seoul; Palazzo Strozzi, Florenz; Photo London, Kunsthistorisches Museum Wien und mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien. Sie studierte Kunstgeschichte an der Universität Wien sowie „Fine and Decorative Art & Design“ am Sotheby's Institute of Art, London.

Splitart Projects ist ein Kunstraum in Wien, der 2024 von Georg Georgakopoulos und Michalis Argyrou gegründet wurde. Der Fokus liegt auf der Präsentation innovativer zeitgenössischer künstlerischer Praktiken in den Bereichen Bildende Kunst, Performance, Video, Kino und Angewandte Kunst. Splitart Projects arbeitet mit Künstler:innen und Kurator:innen zusammen, um Ausstellungen und Veranstaltungen mit starkem interdisziplinärem Schwerpunkt zu realisieren. Die Projekte werden im Rahmen eines modularen, narrativen Programms gezeigt. Jede Veranstaltung dient dabei als eigenständiges Kapitel in einer fortlaufenden Erzählung, die sich weiterentwickelt.

Kindly supported by: Galerie Elisabeth & Klaus Thoman



**In cooperation with
Kunst im Keller Wien**



**Kindly supported by
district Landstraße**

